



EFH Wintersdorf



cl.ar

Carsten Larusch Architektur

cl.ar Carsten Larusch Architektur | D-54634 Bitburg | www.cl-ar.de

Photos © Rudi Rach, Bickendorf, www.rudi-rach.de

Auf einer Anhöhe in der Eifeler Grenzregion liegt das Baugebiet mit dem passenden Namen „Am Sonnenhang“. Das am Rande gelegene Eckgrundstück im Westhang, flankiert von hochgewachsenen Bäumen, bietet einen beeindruckenden Ausblick über das Sauer-Tal bis hin ins benachbarte Luxemburg. Die Architektur des Gebäudes reagiert in vielfacher Weise auf diese optimalen aber auch anspruchsvollen Einflüsse und Bedingungen des Ortes. Der 2-geschossige Bau bettet sich respektvoll in den ursprünglichen, natürlichen Geländeverlauf der Hanglage ein, sodass erforderliche Geländemodulationen möglichst reduziert werden.

Der geradlinige Baukörper winkelt sich im Bereich des zentralen Eingangsbereichs sensibel ab. Dadurch reagiert der Bau auf die Gegebenheiten des Grundstücks und vergrößert hangseitig den nutzbaren Außenraum für Garten und Terrasse. Straßenseitig wendet sich der überdachte Empfangsbereich mit Haupteingang und Carport einladend dem Ankommenden zu. Der Südgiebel dreht sich zudem aus seinem rechten Winkel heraus, vergrößert somit die talseitige Westfassade und weitet das Panorama vom Innenraum aus über das Tal. Diese klare und dynamische Architektur wird finalisiert durch gezielt nach Nutzung und Funktion angeordnete überdachte,



Auf-Putz Ausbau und Fassade GbR
Frankenhöhe 10
D- 54310 Ralingen-Kersch

- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämmung
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Gerüstbau

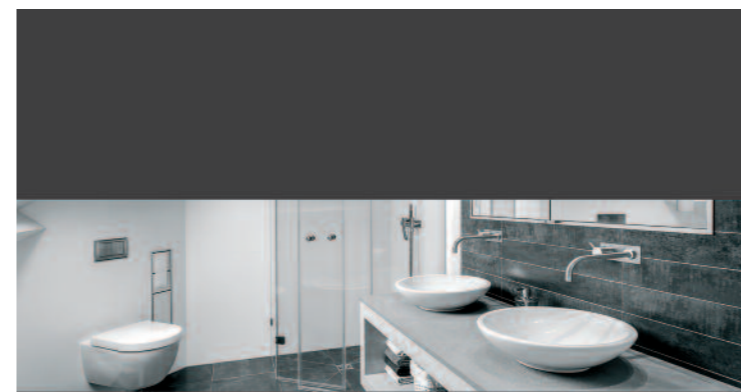
Tel. (+49) 6585 99 11 97
info@auf-putz.de
www.auf-putz.de



integrierte Bereiche und wenige, nach der Orientierung gesetzte, großformatige Fenster- und Fassadenöffnungen. Die Haupt-Aufenthaltsbereiche Wohnen, Essen und Kochen, finden sich im Eingangsgeschoss auf Straßenniveau. Neben der dadurch praktikablen Erreichbarkeit vom straßenseitigen Hof und vom Carport aus bietet diese Anordnung beste Ausblicke mit talseitig beeindruckendem Weitblick und straßenseitig kommunikativ zum Hof und dem dörflichen Straßenraum. Im Untergeschoss, auf Höhe der talseitigen Gartenebene, befinden sich die Schlafbereiche mit Bädern, Arbeitsbereich und Nebennutzflächen. Der innere räumliche Zusammenhang zwischen Erd- und Untergeschoss entwickelt sich aus dem offenen Treppenraum. Der galerieartige Bereich leitet konsequent, großzügig und spürbar vom Erd- ins Untergeschoss und schafft somit wichtige

interne Verbindungen und gute Erreichbarkeiten insbesondere zu den talseitigen Außenanlagen wie Garten und Terrasse. Die Hauptstruktur des Gebäudes besteht aus den Grundmaterialien Beton und Holz in Elementbauweise. Diese im Innenbereich vielfach sichtbar belassen natürlichen und rohen Materialien vermitteln eine natürliche Ruhe und Klarheit. Die unterschiedlichen bautechnischen und physikalischen Eigenschaften beider Materialien kommen hier vorteilhaft zum Einsatz und ergänzen sich optimal. Das teils erdberührte Untergeschoss ist aus Betonfertigteilmwänden und einer Stahlbetondecke erstellt. Die im Innern stets präsente Sichtbeton-Treppenhauswand leitet von hier aus ins darüber liegende Erdgeschoss. Die Konstruktion des Wohnhauses besteht hier rein aus Brettsperrholz- und Deckenelementen.

Das Brettsperrholz (BSP bzw. CLT „Cross Laminated Timber“) spielt seine konstruktiven Stärken in der schlanken Konstruktion und dem geringen Eigengewicht aus. Dadurch wird die Architektur mit großzügigen Öffnungsspannweiten stützenfrei ermöglicht. Der gesamte Holzbau ist homogen ohne zusätzliche Stahlprofile errichtet. Die Unterseite der Erdgeschoss-Holzdecke zeigt sich in ihrer rohen Eleganz und verleiht den Aufenthaltsräumen eine Behaglichkeit. Der Stahlbeton bringt durch seine hohe Rohdichte die ergänzende Masse in das Bauwerk. Er speichert die Temperatur z.B. einer Nachtauskühlung über einen längeren Zeitraum. Hierdurch wird einer Überhitzung des Innenraumes in den Sommermonaten physikalisch entgegengewirkt. Gestalterische und technische Gesichtspunkte beider Materialien, Beton und Holz, werden miteinander vereint. Die thermische Außenhülle des Gebäudes besteht zum großen



beneidenswert
ganz mein Bad
schlüsselfertig & staubarm saniert



KLÄS
BAUUNTERNEHMUNG

DEUTSCHLAND
LUXEMBOURG

Klās GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Breitwies 5 - 7
54666 Irrel
Tel: +49 65 25 - 92 96 0
Fax: +49 65 25 - 92 96 29

Klās Bauunternehmung S.à r.l.
11, rue de Luxembourg
L-6450 Echternach
Tel: +352 26 72 19 97
Fax: +352 26 72 19 98

info@klaes-bau.com
www.klaes-bau.com



Teil aus ökologischen Baustoffen. Zellulose-Einblasdämmung in Kombination mit Holz- wolle-Dämmplatten die als Putzträger dienen, bilden zusammen mit den konstruktiven Tragelementen aus Holz oder Beton hocheffiziente und nachhaltige Bauteile für

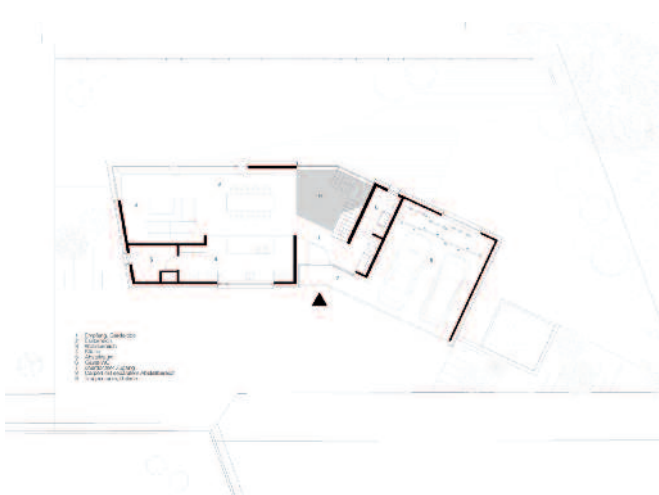
Fassade und Dach. Der bewusst raue, grobkörnige Außenputz in einem erdigen Naturton bildet den schützenden Abschluss der Fassade. Im optischen Kontrast stehen die wenigen ergänzenden Materialien und Oberflächen wie der helle Glattputz bei Fassadenrücksprünge, dunkel eloxierte, matte Aluminium-Fensterprofile und der Corten-Stahl. Sein roher, starker und industrieller Charakter zeigt sich u.a. mit dem Schiebetorelement welches den hinteren Abstellbereich des Carports separiert.

Für die zeitgemäße technische Umsetzung und die hochkomfortable Nutzung auf geringstem energetischen Verbrauchsniveau sorgen die Wärmepumpe und die zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Zusammen mit der konzipierten und berechneten thermischen Hülle erlangt das Gebäude eine der besten Klassifizierungen.

SCHLESSEREI & KONSTSCHMETT
Girst & Schneider S.à.r.l.
 12 + 28, rue du Barrage
 L-6581 Rosport
 Telefon: [+352] 730 431
 info@girst-schneider.lu
 MADE IN LUXEMBOURG Wir machen Qualität. Seit 1993
www.girst-schneider.lu



Zöllner
 Platzhalter für neue Fenster, Fassaden
 Anzeige
 Glückwunsch zur gelungenen Ausführung
 Zöllner Fensterbau GmbH
 54470 Bernkastel-Kues
www.zoellner-fensterbau.de
 Telefon 49 6531 504 0



gen „KfW Effizienzhaus 40“. Mit Hinzuziehen der Erträge aus der geplanten und vorgesehenen Photovoltaikanlage auf dem Flachdach, kombiniert mit einem Batteriespeicher, mit E-Car-Ladestation im Carport, wird der „KfW Effizienzhaus 40+“-Standard erreicht.

Somit ist ein „Plusenergie-Standard“ erreicht bei dem das Gebäude in der Gesamtjahresbetrachtung mehr Energie erzeugen kann als es verbraucht. Der Qualitätsstandard ist somit ökologisch und ökonomisch langfristig gesichert.

Das Wohngebäude ist die Symbiose aus ökologischer, gesunder Bauweise mit zukunftsfähigen, nachrüstbaren energetischen Standards, umgesetzt in zeitloser, klarer Architektur.

